



Usbekistan
Turkmenistan
Kasachstan

Sagenhafte Seidenstrasse

Karakum-Wüste, Mangystau, Oasenstädte, Bauchtanz & Pferderennen

15 Tage
ab 4.190.-

HÖHEPUNKTE

- ❖ Der anmutigste Platz zwischen Mond und Sternen in Buchara
- ❖ Nachttour in Buchara
- ❖ Der Registan in Samarkand
- ❖ Unter Heilern und Orakeln
- ❖ Bauchtanz im alten Orient
- ❖ Margiana 4000 Jahre alte Wüstenmetropole
- ❖ Karakum Wüste
- ❖ Besuch der Oase Merw
- ❖ Pferderennen in Ashgabat
- ❖ Besuch von unterirdischen Moscheen
- ❖ Logenplätze für die Seele in Mangystau

REISEKURZBESCHREIBUNG

Die Geschichte der Karawanenstraße, deren Name bis heute mit einem der kostbarsten Stoffe der Welt verwoben ist, geht über 5000 Jahre zurück. In dieser Zeit, lange vor der Gründung Roms und lange bevor Marco Polo seinen Fuß auf die Seidenstraße setzte, wurde zum ersten Mal in China Seide produziert. Schon damals faszinierte das kostbare Material aus den Coucons der Seidenspinner- Raupen weit über die Grenzen Chinas hinaus. Im Römischen Reich wog man den Wert der Seide sogar mit Gold auf. Dennoch existierte die Seidenstraße zu dieser Zeit vor allem zu militärischen und politischen Zwecken. Mit Alexander dem Großen und der Expansion des Römischen Reiches erwachte der Drang, ins Asiatische Gebiet vorzudringen. Im 10. Jahrhundert nach Christus gewann die Seidenstrasse schließlich immer mehr an Bedeutung. Immer mehr "Barbaren" drangen in die Welt der Chinesen ein, fasziniert von Rohstoffen, Land und Kunstfertigkeiten, die es von ihrer Seite aus zu erobern galt. Doch der Kontakt mit dem Westen brachte nicht nur Eroberungskriege mit sich. Es entwickelten sich kaufmännische und diplomatische Beziehungen, die die Seidenstrasse zu einer der wichtigsten Handelsverbindungen zwischen Asien und Rom machten. China öffnete seine Strassen um Seide über den eurasischen Kontinent transportieren zu können, bildete Allianzen und diplomatische Beziehungen nicht nur mit Europa, sondern vor allem mit den angrenzenden asiatischen Stämmen. Das Netz von Karawanenstraßen, das Zentralasien mit dem Mittel- und dem Schwarzen Meer verband, wurde immer dichter. Mit viel Zeit und

ZUSÄTZLICHE INFOS

Muße im Gepäck reisen wir auf den Spuren der alten Seidenstraße durch Usbekistan, Turkmenistan & Kasachstan. Auf unserem Weg entdecken wir viele magische Orte, Kulturdenkmäler und Heiler, Wüsten und Salzseen.

Kaum eine Reiseroute hat seit Jahrhunderten so viele Dichter und Schriftsteller zu geheimnisvollen Gedichten und Geschichten inspiriert wie diese Reise.

Reisetermin: 18. - 31.5.2026



KUONI
reisen

www.aussergewoehnlichereisen.at

1. Tag 18.5.2026 high up in the sky

Abflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Tashkent.

2. Tag 19.5.2026 Tashkent

Ankunft nach Mitternacht, Fahrt ins Hotel. Schlummern. Nach dem späten Frühstück Stadtrundfahrt mit Besuch des Alisher Navoi Theater, der Regierungsbauten, Amir Timur-Park und Chorsu-Bazar. Aber auch die Märchenarchitektur wartet auf uns im Hazrati-Imam-Komplex. Neben den Gebäuden gibt es hier eine Bibliothek für orientalische Manuskripte und einen Koran aus der Zeit des Kalifen Uthman mit 353 großen Pergamentblättern. Dies ist das angeblich einzige erhaltene Originalmanuskript des Koran und wir werden es bewundern. Den ersten Abend verbringen wir in einem legendären Lokal mit Musik und Bauchtanz und ja die Usbeken lieben laute Musik und Schaschlik.

3. Tag 20.5.2026 Samarkand

Zugfahrt nach Samarkand, der Stadt, die von allen Orten an der Seidenstraße die Fantasie am meisten anregt. Mehr als 25 Jahrhunderte alt und eine der ältesten Städte der Welt. Sie wurde von Alexander dem Großen erobert, dann durch Dschingis Khan zerstört und von Timur Leng im 14. Jh. zu einer der schönsten Städte der Welt ausgebaut. Unter den Highlights an der Seidenstraße ist der Registanplatz mit seinen drei beeindruckenden Gebäuden - ohne Übertreibung - das größte Juwel Zentralasiens: die drei berühmten Medresen Ulugbek, Tilla-Kori, Scher-Dor sowie die Gräberstadt sind Stationen der Besichtigungstour und auch die Moschee Bibi-Khanym, der alte Basar, die Sternwarte von Ulugbek, der Mausoleenkomplex Schachi-Sinda und das Mausoleum Gur-Emir dürfen beim Rundgang nicht fehlen.

**4. Tag 21.5.2026 Buchara**

Fahrt mit dem Schnellzug nach Buchara. Die Stadt trägt den Beinamen ‚die Edle‘ zu Recht. Bereits in vorchristlicher Zeit als Siedlung angelegt, weist die Stadt eine reiche Geschichte auf, die sich in den florierenden Handelsbeziehungen bereits im 9. und 10. Jh. sowie der kulturellen Blütezeit, als sich im 16. Jh. angesehene Gelehrte, Schriftsteller und Künstler hier niederließen, widerspiegelt. Es scheint, als ob hier die Zeit stehen geblieben wäre, denn das gesamte Stadtbild präsentiert sich als einzigartiges, authentisches Baukunstmuseum. Bucharas Zentrum gleicht heute einem lebendigen Geschichtsmuseum: gelbe Lehmziegelarchitektur, schmale Gassen und nur teilweise asphaltierte Straßen, Basare und Koranschulen, Moscheen und Mausoleen - einige davon bereits restauriert - wie der Kuppelbau Tak-i-Sargaron und die Medrese Abdullazis-Khan. Dutzende Karawansereien, Medresen, Moscheen mit bunten Mosaiken und lebhaft Märkte liegen im Herzen der Altstadt. Stadtführung: Besichtigung der Festung Ark, der Moschee Bolochoy, Mausoleum Tschaschma-Ajub und des ältesten Denkmals von Buchara, des Mausoleums der Samaiden. Wie türkisfarbenes Meerwasser schillern die Kuppeln der Koranschulen, und die schlanken Minarette der Moscheen, die sich über das Dächermeer hinaus erheben, werden vom Sonnenlicht umspielt - allen voran der 46 Meter hohe Kaljan-Turm, auf dessen Spitze in der Vergangenheit ein nächtliches Feuer den Karawanen ihren Weg zum Glanz des alten Orients wies. Am Nachmittag: der architektonische Komplex Poi-Kaljan mit dem Minarett Kaljan, Moschee Kal-jan und Medresse Miri-Arab, Ensemble Kosch Medresse mit den Medressen Ulugbek und Abdullazis-Khan, Basar der Seidenstoffe und Handelskuppel der Mützenmacher. Bummel durch das Stadtzentrum des 17.-18.Jh. und Zeit um in einer Teestube die asiatische Ruhe zu finden.



6. Tag 22.5.2026 Durch die Karakum Wüste bis ins geheimnisvolle Margiana

Frühe Fahrt an die Grenze zu Turkmenistan. Weiterfahrt bis nach Mary. Jeepexpedition mit 4WD Jeeps in die Karakum Wüste ins geheimnisvolle Margiana. Diese historische Landschaft im Osten Turkmenistans war vor rund 4000 Jahren die Wiege einer faszinierenden Hochkultur der Bronzezeit. Zeitgleich mit den Zivilisationen Mesopotamiens und Ägyptens blieb sie in der westlichen Welt bislang jedoch weitgehend unbekannt. Margiana wurde von einer Gesellschaft bewohnt, die als Teil der sogenannten Oxus-Zivilisation gilt und sich auf einem ähnlich hohen Entwicklungsniveau befand wie die damalige Bevölkerung Ägyptens und Chinas. Besuch von Gonur Depe, einer der größten aufgedeckten Siedlungskomplexe der Bronzezeit und wird schon aufgrund seiner Größe als Hauptstadt der Oxus-Kultur angesehen: Es war eine der Metropolen seiner Zeit. Der 120 x 125 Meter große Zentralkomplex umfasst ein mehrstöckiges Palastgebäude und ist von weiteren Bauten, Wasserbecken und Königsgräbern umschlossen. Neben Wohnbauten existierten religiöse Gebäude und Werkstätten etwa zur Metallverarbeitung sowie Töpferöfen. Zeltübernachtung.

7. Tag 23.5.2026 Das geheimnisvolle Margiana

Rückfahrt nach Mary. Am Nachmittag Besichtigungen in der Oase Merw. Die Ruinen wurden zu Beginn des 20. Jh. freigelegt, Grabungen lassen sich bis ins 6. Jh. v. Chr. rückverfolgen. Merw war kulturelles & wirtschaftliches Zentrum in der Zeit der Achämeniden und der Sassaniden. Im 12. Jh. wurde es Hauptstadt des Reiches der türkischstämmigen Seldschuken und neben Bagdad, größte Stadt im Bereich der islamischen Zivilisation. 1221 wurde Merw von den Mongolen erobert und zerstört. Es gab noch zwei Hochblüten unter persischer Verwaltung, aber Mitte des 18. Jh. verlor die Stadt ihre Lebensfähigkeit, vor allem wegen der Zerstörung der Wasserzuleitung. An diesem Ort treffen Geschichte zum Anfassen, freundliche und herzliche Einwohner sowie die unmittelbare Nähe zur Wüste direkt aufeinander und machen Besichtigung in Mary zu einem unvergesslichen Erlebnis. Weiterfahrt nach Ashgabat.



8. Tag 24.5.2026 Pferderennen und Sonntagsbazar

Vormittags geht es zum Pferderennen, der Lieblingsbeschäftigung der Bewohner am Sonntag. Das Achal-Tekkiner-Pferd, das Nationalsymbol des Landes gehört zu den ältesten Pferderassen der Welt. Nutzen wir die Gelegenheit, die wunderschönen Achal-Tekkiner-Pferde mit ihrem langen Rücken und kleinen Kopf sowie ihrer unglaublichen Geschwindigkeit zu bewundern. Wir wetten auf ein Lieblingspferd und nehmen an der Aufregung teil, schreien aus vollem Hals, feuern die Jockeys an, während sie über die Rennbahn im prächtigen Ashgabat-Hippodrom rennen. Anschließend besuchen wir den größten Bazar des Landes und lassen uns von den Verführungen und Gerüchen verzaubern. Der riesige, orientalische Markt mit den vielen Angehörigen der großen Turkstämme & Clans wie Tekke, Yomud, Ersari, Saryk, Tschaudor, die als Käufer und Verkäufer um günstige Preise feilschen, versetzen uns in vollendete Seidenstraßenstimmung. Angeboten wird fast alles! Am Abend erwartet noch ein Moscheebesuch auf uns und eine Nachttour, wo Euch die Augen rausfallen werden. Übernachtung in Ashgabat.

9. Tag 25.5.2026 Ashgabat

Heute besuchen wir die Moschee und das Mausoleum Turkmenbaschis und machen eine Tour in die weiße Stadt. Am späten Nachmittag nehmen wir den Nachtzug zum Kaspischen Meer. Wir sind sicher die einzigen Touristen, umso mehr werden wir die eigentliche Sensation sein. Eine Zugfahrt im Orient bringt uns dem richtigen Leben sehr nahe. Übernachtung im Zug.

10. Tag 26.5.2026 Turkmenbashi

Ankunft mit dem Zug am Vormittag. Die Stadt ist eine Mischung aus Charme, Modernität und Altbewährtem. Wir besuchen heute den Bazar um vom Orient Abschied zu nehmen und andere Sehenswürdigkeiten der Stadt. Den Nachmittag entscheiden wir vor Ort, das Kaspische Meer ist sehr nahe aber die Behörden teilweise sehr schwierig. Inshallah sagt man hier, schauen wir was möglich ist. Übernachtung in Turkmenbashi.



11. Tag 27.5.2026 Kasachstan wir kommen

Mangystau - der Westen Kasachstans wird nicht ohne Grund World of Wonders genannt, denn seine Landschaften sind einzigartig auf unseren Planeten. Einen Moment, und wir sind in einer anderen Realität! Wir befinden uns in einem noch nicht von Touristen bereisten Land, aufgestiegen aus den Gewässern des uralten Ozeans der Thetis, der hier vor 5 Millionen Jahren stürmte und in dem einst riesige Weichtiere und paläogene Riesenhaie schwammen... Der Mangel an Infrastruktur in den Wüsten Westkasachstans bedeutet, dass dies ein Ort für Entdecker mit ihrem eigenen Expeditionstransport ist. Die Region Mangystau ist ein Glücksfall für jemanden, der Privatsphäre bevorzugt. Die Territorien der Region sind so riesig und die Landschaft so einzigartig, dass ein Tourist, der allein mit der Natur bleiben möchte, sicherlich einen Ort finden wird, an dem „niemand zuvor war“. Zeltübernachtung an einem einzigartigen Schauplatz.

12. Tag 28.5.2026 Tiramisu Tal

Diesen Tag werdet Ihr nie vergessen! Nach einem guten Frühstück fahren wir bis zum epischsten Aussichtspunkt, den Ihr je gesehen habt! Stellt Euch eine unendliche Weite aus weißer Lehmwüste vor, Hunderte Kilometer im Umkreis und plötzlich zwei scharfe Steinformationen namens Boszhira Tusks. Es ist unmöglich, diese Gefühle zu beschreiben, die Ihr haben werdet, wenn Ihr am Rand eines gefährlich hohen Abgrunds steht und ein Panorama von einem anderen Planeten betrachten. Ihr müsst nur hingehen und es sehen! Am Weg dorthin fahren wir zu einem weiteren Wunder im Westen des Ustyurt-Plateaus – dem Bokty-Berg. Eigentlich waren die Einheimischen nicht so freundlich zu diesem wunderschönen Berg – Bokty aus der kasachischen Sprache bedeutet übersetzt Misthaufen. Aber lasst Euch nicht vom lokalen Humor täuschen – die Aussicht ist wirklich spektakulär. Und ganz am Ende der heutigen Etappe steht das Kyzylkup- oder Tiramisu Tal, das wie immer einfach fantastisch ist – könnt Ihr Euch Hügel vorstellen, auf denen anstelle von Gras glänzende Kristalle direkt aus dem Boden wachsen? Nun, Ihr werdet genügend Zeit haben, um dies zu überprüfen! Zeltcamp mit Feldküche und Gin Tonic Begleitung.

**13. Tag 29.5.2026 Das Panorama von Boszhira**

Wir fahren heute in das dramatische Boszhira-Tal hinein und machen unterwegs Fotostopps an den atemberaubendsten Aussichtspunkten, von denen wir eine Menge haben werden. Wir besuchen weiters die unterirdischen Moschee Beket Ata, die mit dem Namen von Beket Myrzagululy verbunden ist, einem islamischen Mystiker, der von den Sufi-Muslimen als Heiliger verehrt wird. Jedes Jahr kommen Hunderte von Pilger hierher, um ihm zu gedenken. Ihr alle werdet die wundersame Energie bemerken, die in den Mauern der Moschee herrscht. Die Moschee besteht aus vier in den Fels gehauenen Räumen. In einem von ihnen ist Beket Ata begraben. Das Grab seiner Schwester Akkuash befindet sich im nächsten Raum, der nur von Frauen betreten werden darf. Wenn Ihr bereit seid zu gehen, denkt daran, den Gräbern nicht den Rücken zuzuwenden, um die Geister der hier begrabenen Menschen nicht zu beleidigen. Kurz vor Sonnenuntergang fahren wir ins Boszhira-Tal, so daß wir die Gelegenheit haben, wirklich coole Fotos zu machen! Dieser Tag beginnt mit einem magischen Sonnenuntergang im Tuzbair-Tal. Bevor die Sonne untergeht, zeigt uns Tuzbair einen seiner geheimen Orte, den Elefantbogen. Es gibt ähnliche Bögen in den USA, in Arizona, aber nirgendwo sonst sind sie so wild, untouristisch und weiß getüncht wie hier! Am Abend, wenn die Sonne untergeht, gehen wir in die Salzwiese und machen dort eine Fotosession. Die Nacht verbringen wir in einem Zelt unter dem hellen Sternenhimmel mit heißem Tee und frisch zubereitetem Abendessen. Ein Ort von reiner Schönheit mit nur drei Farben - weiß (Salz, Ton), blau (Himmel) und braun (Erde). Ihr werdet Euch in diesen Ort verlieben, so wie es viele schon taten und jedes Jahr werdet Ihr den Wunsch verspüren, wiederzukommen. Den Rest des Tages verbringen wir mit einem Spaziergang durch das magische Tuzbair-Sumpfgebiet mit seinen kalkhaltigen Felsen, verlorenen Schluchten und dem weißen Sauerampfer, der bis zum Horizont reicht. Zeltcamp mit Feldküche.

14. Tag 30.5.2026 Das Tal der Steinkugeln

Das Tal der Kugeln (Torysh) ist eine grandiose Hochebene, deren Bewohner Steinkonkretionen unterschiedlicher Größe und einzigartiger Formen sind. Seit mehr als 250 Jahren rätseln Wissenschaftler über deren Entstehung und ihr habt die Möglichkeit, einige davon zu lüften und Eure eigenen zu stellen! Zu Recht kann dieser Ort heute als Mekka für Touristen bezeichnet werden! Von hier geht es bis nach Aktau wo eine heiße Dusche, ein Hotelbett und ein Abend mit Musik und Kulinarik auf uns wartet.

15. Tag 31.5.2026 Sweet home

Frühmorgens Fahrt zum Flughafen und Abflug über Istanbul nach Europa. Übernachtung im eigenen Bett mit den Märchen aus 1001 Nacht, die wir live erlebt haben.





INKLUDIERTER LEISTUNGEN

Pauschalpreis € 4.190.-
Einbettzuschlag € 485.-

Leistungen: Übernachtung auf Basis Zweibettzimmer/-zelt, Halbpension auf der gesamten Reise, alle Touren mit ortsüblichen Bussen oder 4WD Jeeps, alle Eintritte und Permits, Aus aktuellem Anlass können Abweichungen von der Reiseroute entstehen.

Extrakosten: Flug A/D/CH - Tashkent sowie Aktau - A/D/CH, Reiseversicherung, Trinkgelder und Ausgaben persönlicher Natur.

Mindest/Maximum Teilnehmer: 10/12 Personen

ZUSATZINFORMATION

Tarifstand: 01.2.2026 - Änderungen vorbehalten
 Teilnehmerzahl Min/Max: 10 Personen (Kleingruppenaufschlag 395.-€).

Alle Angaben, Preise & Leistungen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Änderungen der Leistungen und Preise, Berichtigung von Irrtümern, Druck- & Rechenfehlern, Wechselkurs vorbehalten.

Später eintretende Flugpreiserhöhungen (Erhöhung der Treibstoffkosten, Anstieg der Wechselkurse etc.) gehen zu Lasten der Teilnehmer und werden dem Pauschalpreis aliquot angerechnet. Meldeschluss: 31.3.2026 - vorbehaltlich freier Plätze.

REISELEITUNG

Dr. Mag. Robert C. Schmid
 Ethnologe & mehrfacher
 Buchautor.

Bereiste bereits mehrmals die gesamte Silkroad, er kennt jeden Reifenhändler zw. Istanbul und Ulan Bator durch zahlreiche Selfdrivetouren, er liebt den Orient und erlebt gerne seine Märchen.

Kontakt: robert@aussergewoehnlichereisen.at
 oder 0043 664 39 699 25



Beachten Sie bitte die gesonderten Stornobedingungen: ersetzen Punkt A.7.1.c.1. der Allg. Reisebedingungen ARB 92: ab Buchung bis 31. Tag vor Reiseantritt: 45% des Reisepreises 30.-22. Tag vor Reiseantritt: 65% des Reisepreises, 21.-15. Tag vor Reiseantritt: 85% des Reisepreises, 14.-1. Tag vor Reiseantritt: 100% des Reisepreises, und bei No-show 100% des Reisepreises.

Es gelten die Allgemeine Reisebedingungen (ARB 1992) und die besonderen Reisebedingungen der Reisebüro KUONI GmbH. Anpassung an die Novelle zum Konsumentenschutzgesetz BGBl. 247/93 und an das Gewährleistungsrechts-Änderungsgesetz, BGBl. I Nr. 48/2001 Veranstalter: Reisebüro KUONI GmbH, Eintragsnummer 1998/0272 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. <https://www.kuoni.at/agb/>

KUONI
 reisen

Reisebüro KUONI GmbH, Kärntner Ring 15, A 1010 Wien,
 UID-Nr.: ATU15454700

Kontakt und Buchung: robert@aussergewoehnlichereisen.at
 T0043 664 39 699 25

www.aussergewoehnlichereisen.at